



## **Jugendplan des TuS Petershagen-Ovenstädt e.V.1924/46**

### **Vorwort**

Im vorliegenden Jugendplan sind die wichtigsten Aufgaben und Ziele der Fußballjugend des TuS Petershagen-Ovenstädt e.V.1924/46 (im nachfolgendem als TuSPO bezeichnet) für die nächsten Jahre festgelegt.

Für eine attraktive, zielorientierte Jugendarbeit ist es notwendig, eine klare Struktur zu schaffen, so dass die vielfältigen Aufgaben, die sich wöchentlich ansammeln, auf mehrere kompetente Schultern verteilt werden.

Sowohl für die Trainer, Spieler und Eltern, als auch nach außen hin, soll immer deutlich sein, wer wofür die geeignete Ansprechperson ist.

Außerdem sollen die Ziele der TuSPO-Jugendarbeit verbindlicher gemacht werden.

Der TuSPO möchte im Juniorenfußball einerseits seine Talente altersgerecht fördern, aber auch zuverlässig in die Breite arbeiten, um so weniger talentierten Spielern ein gutes Freizeitangebot bieten zu können.

Hierzu ist es notwendig, sportliche und soziale Lernziele zu formulieren, sowie die Rechte und Pflichten für die Jugendspieler und Trainer festzuschreiben.

Beim Ausarbeiten dieses Jugendplanes haben wir einige niederländische Pläne als Hilfe beansprucht, aber auch die Erfahrungen von einigen Vereinen in der näheren und weiteren Umgebung waren uns wichtig. Der Fußballlehrplan orientiert sich an den Vorgaben des DFB.

Wir hoffen, dass durch diesen Plan der Aufschwung der Petershäger Fußballjugend weiter fortgesetzt wird und sich unser Verein in den nächsten Jahren im Fußballkreis Minden noch besser positioniert.

Karl-Heinz Haßfeld

Stefan Klusmeyer

Thomas Mahler

# Inhalt

## 1. Zielsetzung in der Nachwuchsförderung

1. Der Jugendausschuss .....	4
1.1. Aufgaben des Jugendleiters .....	5
1.2. Aufgaben des Kassiers.....	6
1.3. Aufgaben des Jugendgeschäftsführers .....	6
1.4. Aufgaben des Schriftführers .....	6
1.5. Aufgaben des 1. Beisitzers (Festausschuss).....	7
1.6. Aufgaben des 2. Beisitzers (Elternvertreter) .....	7
1.7. Aufgaben des 2. Beisitzers (Jugendvertreter) .....	7
2. Sportliche Leitung.....	8
2.1. Hierarchie .....	8
2.2. Aufgaben des Jugend-Koordinators .....	8
2.3. Jugendtrainer .....	9
2.3.1. Was wird den Jugendtrainern angeboten .....	9
2.3.2. Aufgaben der Jugendtrainer.....	9
2.4. Aufgaben der Betreuer .....	9
3. Fußballlehrplan.....	10
3.1. Allgemeine Grundsätze .....	10
3.2. Pädagogische Grundsätze.....	10
3.3. Grundlagentraining (Bambinis, F, E-Jugend).....	10
3.3.1. Ziele im 1. Ausbildungsabschnitt.....	10
3.4. Aufbautraining (D, C-Jugend) .....	11
3.4.1. Ziele im 2. Ausbildungsabschnitt.....	11
3.5. Leistungstraining (B, A-Jugend) .....	12
3.5.1. Ziele im 3. Ausbildungsabschnitt.....	12

## Zielsetzung in des Sporttreibens im Nachwuchsbereich

Die Wirkung des Sports strahlt sowohl in das Körperliche als auch in das Geistige jedes Menschen aus. Durch intensive sportliche Betätigung entwickeln sich die Fähigkeiten der Selbstbeherrschung und des Selbstvertrauens.

Es geht im Sport nie nur um körperliche Geschicklichkeit und Gewandtheit, es geht vielmehr auch um Entwicklung und Feinfühligkeit, Beobachtungsgabe, von Intuition und Entschlusskraft.

In der Schule des Sports lernt der Mensch seine Fähigkeiten kennen, abzuschätzen und ihnen zu vertrauen. Und er lernt » **Fair Play** » in Form von Anständigkeit und Rücksichtnahme auf den Anderen. Sport und Spiel ist ohne Willen zur Leistung, ohne Wettbewerb, kaum denkbar, denn der junge Mensch treibt Sport, weil er wissen will, wo er im Vergleich zu Anderen steht. Das gilt für den Einzelnen, aber auch für die Mannschaft.

Im Bereich der Erziehungswissenschaften weiß man, dass sich nur wenige Erfahrungen im Leben von Kindern und Jugendlichen so lehrreich und im positiven Sinne charakterformend auswirken können, wie die Ausübung einer Mannschaftssportart.

Fußball eignet sich deshalb besonders gut, Jugendliche in ihrer Entwicklung zu begleiten und zu unterstützen, bzw. sie in ihrer Persönlichkeit zu stärken.

## Zielsetzung in der Nachwuchsarbeit >> Fußball >>

Optimale und spezielle Förderung der talentierten Juniorenspieler mit der Zielsetzung, herausragende eigene Spieler für den Seniorenbereich des TuSPO's auszubilden.

Der Trainer-, Betreuer- und Jugendmitarbeiterstab muss Teamgeist » **TuSPO - Macht mit es ist DEIN Verein** » vorleben. Dieser Teamgeist sollte auch alle Nachwuchsmannschaften auszeichnen.

Durch gezieltes Training und interessante Vergleichsspiele ( Turniere, Freundschaftsspiele z.B. gegen niedersächsische Teams ) müssen **alle** Juniorenspieler individuell optimal gefördert werden. Ziel ist es den einzelnen Spieler an die persönliche Leistungsgrenze zu führen.

Die leistungsorientierte Ausbildung soll langfristig kontinuierlich zum Erfolg führen, d. h. unsere SpielerInnen sollen für den Seniorenfußball ein gutes Rüstzeug bekommen. Kurzfristig nur auf Titel und Ergebnisorientierung hinzuarbeiten, tritt in den Hintergrund.

### **Über allem liegt der >> Spaß am Fußball >>**

Darüber hinaus müssen unseren JuniorenInnen bestimmte Einstellungen im Persönlichkeitsbereich vermittelt werden:

- ~ eine gute Einstellung zu schulischer und beruflicher Ausbildung
- ~ ein faires partnerschaftliches Miteinander mit anderen Vereinen, Gästen und Gegnern
- ~ ein freundliches sportliches Auftreten.

Dabei wollen wir auch die Zusammenarbeit mit dem Elternhaus fördern und als Unterstützung für die SpielerInnen, den Verein, das Vereinsleben und die Förderung des Teamgeistes nutzen.

Unsere Nachwuchsmannschaften sollen mit ihren Trainern und Betreuern insbesondere 3 wesentliche Ziele anstreben:

Vom Einsatz ausgehend, alles für die Mannschaft geben, was möglich ist. Einer muss hinter dem Anderen stehen. Bei einem Fehler eines Mitspielers keine Vorwürfe - sondern Fehler ausbügeln.

Akzeptanz und respektieren der Schiedsrichterentscheidungen »ohne Fair Play« hätte das Fußballspiel seinen Sinn verloren

Die vorhandenen technischen und taktischen Fähigkeiten umsetzen und in den Dienst der Mannschaft stellen. Letztlich sollte mit allem zur Verfügung stehenden sportlichen Mitteln der Sieg angestrebt werden. Wenn wir den Platz mit einer Mannschaft betreten, wollen wir gewinnen. Haben wir alles gegeben, können wir unabhängig vom Ergebnis erhobenen Hauptes vom Platz gehen.

## 1. Der Jugendausschuss

Der Jugendausschuss kümmert sich um organisatorische Abläufe innerhalb der Jugendabteilung.

Er legt die Richtlinien und die Zielsetzung der Jugendabteilung fest und plant und steuert die langfristige Entwicklung der Jugendabteilung.

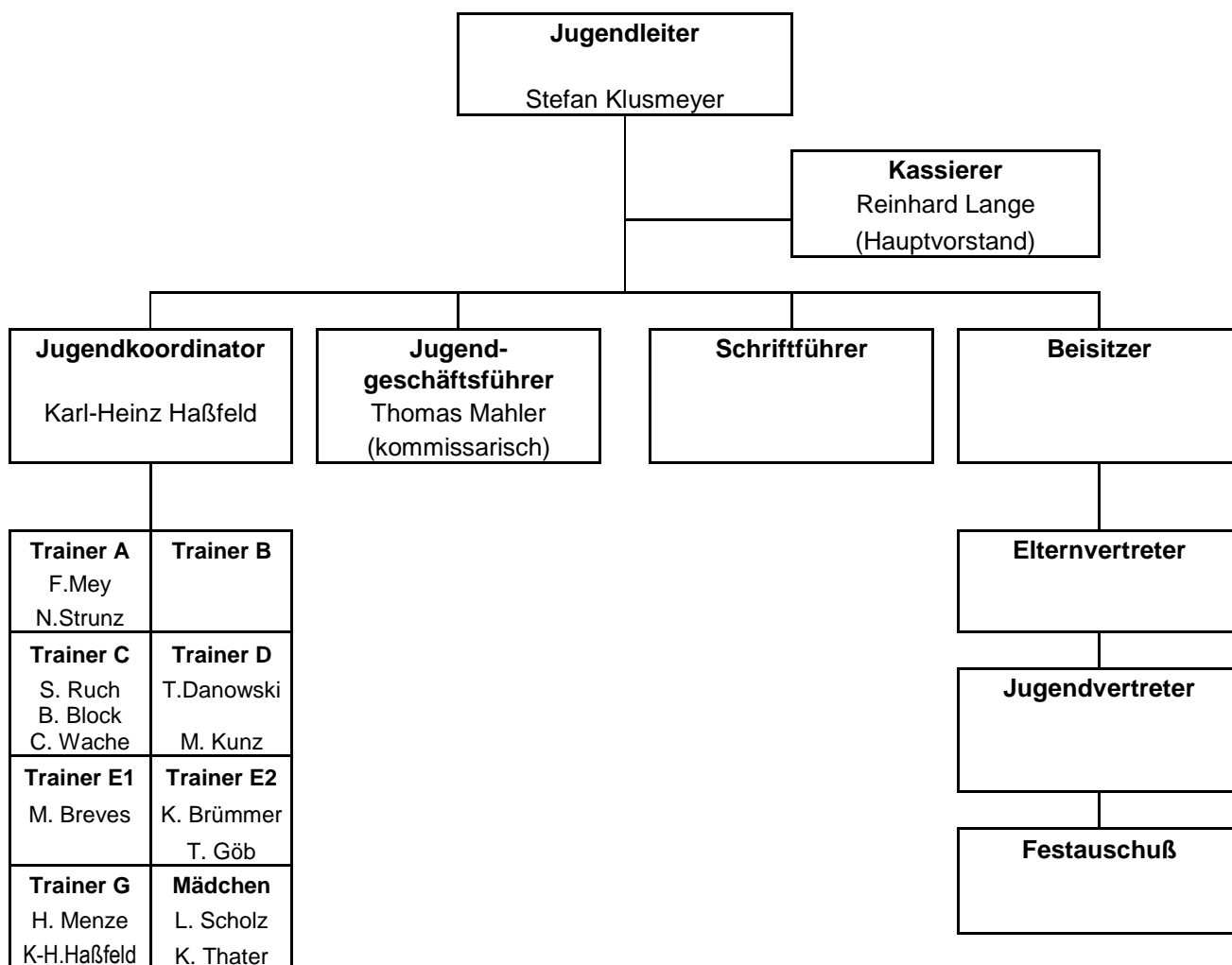
Der Jugendausschuss besteht aus den folgenden Funktionsträgern:

- Jugendleiter
- Kassier
- Jugendgeschäftsführer
- Schriftführer
- Beisitzer (Festausschuss, Elternvertreter, Jugendvertreter)

Außerdem fungiert der Jugendkoordinator in diesem Gremium als Bindeglied zwischen sportlichen und organisatorischen Belangen.

Der Jugendausschuss führt und verwaltet sich selbständig und entscheidet über die Verwendung der ihm zufließenden Mittel.

In der jährlich stattfindenden Jugendversammlung muss der Jugendausschuss Rechenschaft über seine Arbeit ablegen. Außerdem finden dabei die Neuwahlen der sechs erwachsenen Funktionsträger statt. Stimmberechtigt sind alle Jugendspieler ab der C-Jugend, sowie alle Eltern der Jugendspieler, sobald diese Mitglied des Vereins sind.



## 1.1. Aufgaben des Jugendleiters

Der Jugendleiter übernimmt den Vorsitz des Jugendausschusses. Er übt insbesondere eine Kontrollfunktion aus, indem er die Arbeit der Jugendtrainer und im Ausschuss beobachtet und darauf achtet, dass die festgelegten Richtlinien eingehalten werden. Dazu ist es notwendig, dass der Jugendleiter regelmäßig am Sportplatz anwesend ist. Bei auftretenden Problemen bemüht sich der Jugendleiter darum, überzeugende Lösungswege aufzuzeigen.

Darüber hinaus ist er eine Ansprechperson für Spieler, Eltern und Trainer, er arbeitet mit dem Vorstand zusammen und hält Kontakt zu den anderen Abteilungen, zu anderen Vereinen sowie zum Verband.

Der Jugendleiter repräsentiert die Jugendabteilung also sowohl nach innen als auch nach außen.

Außerdem organisiert und leitet er die regelmäßigen Versammlungen des Jugendausschusses, insbesondere die jährlichen Jugendversammlungen.

In Abstimmung mit dem Gremium verabschiedet der Jugendleiter den Rahmenterminplan.

Des weiteren verwaltet der Jugendleiter die Finanzen der Fußballjugend

Der Jugendleiter soll in sportrechtlichen Fragen immer auf dem neuesten Stand sein, gegebenenfalls ist es dafür notwendig, dass er an Fortbildungsmaßnahmen teilnimmt.

## 1.2. Aufgaben des Kassierers

Der Kassierer steht dem Jugendleiter bei der Verwaltung der Finanzen zur Seite. Beide kümmern sich insbesondere um die Verteilung der Gelder und bemühen sich, zusätzliche Einnahmequellen, beispielsweise durch das Pflegen von Sponsorenkontakten zu erschließen.

## 1.3. Aufgaben des Jugendgeschäftsführers

- Spielpläne erstellen („Spelausschuss“)
  - Anfangszeiten
  - Platzeinteilung
  - Kabineneinteilung
- Absprachen mit Platzwart
- Schiedsrichter anfordern
- Spielabsagen
- Spielberichtsbogen kontrollieren und wegschicken
- Spielergebnisse melden (DFB – Online)
- Passwesen
  - Passanträge (Neuanmeldungen)
  - Kontrolle/Neubearbeitung (vor Saison)
  - Spielerwechsel
- Infos des Verbandes/Kreises einholen / weiterleiten
- Zusammenarbeit mit Trainer, Betreuern
- Kontakt zu Spielern, Eltern, anderen Vereinen
  - feste Sprechzeiten (z.B. einmal in zwei Wochen abends)
- Vertreter des Jugendleiters

## 1.4. Aufgaben des Schriftführers

- Verwaltung der Mitgliederlisten
  - insbesondere Neuanmeldungen
- Statistiken / Jahresberichte vorbereiten, anfertigen
- Schriftverkehr mit anderen Vereinen
  - z.B. Turniereinladungen (Zusagen erst mit Trainern absprechen!)
- Öffentlichkeitsarbeit (Presse, Infoheft,...)
- Gestaltung der Internetseite
- Gegebenenfalls Protokolle von Versammlungen
- Kontakt zu Trainern, Betreuern, Spielern, Eltern, anderen Vereinen
  - feste Sprechzeiten (z.B. einmal in zwei Wochen abends)
- Vertreter des Jugendgeschäftsführers

### 1.5. Aufgaben des 1. Beisitzers (Festausschuss)

- Organisation der Verpflegung bei Festen / Turnieren
- Absprachen mit Platzwart, Jugendleiter, Jugendkoordinator
- Einbringen von Anregungen, Ideen, Kritik

### 1.6. Aufgaben des 2. Beisitzers (Elternvertreter)

- Vertritt die Interessen der Eltern im Jugendausschuss
- Ansprechperson für Eltern
- Einbringen von Anregungen, Ideen, Kritik

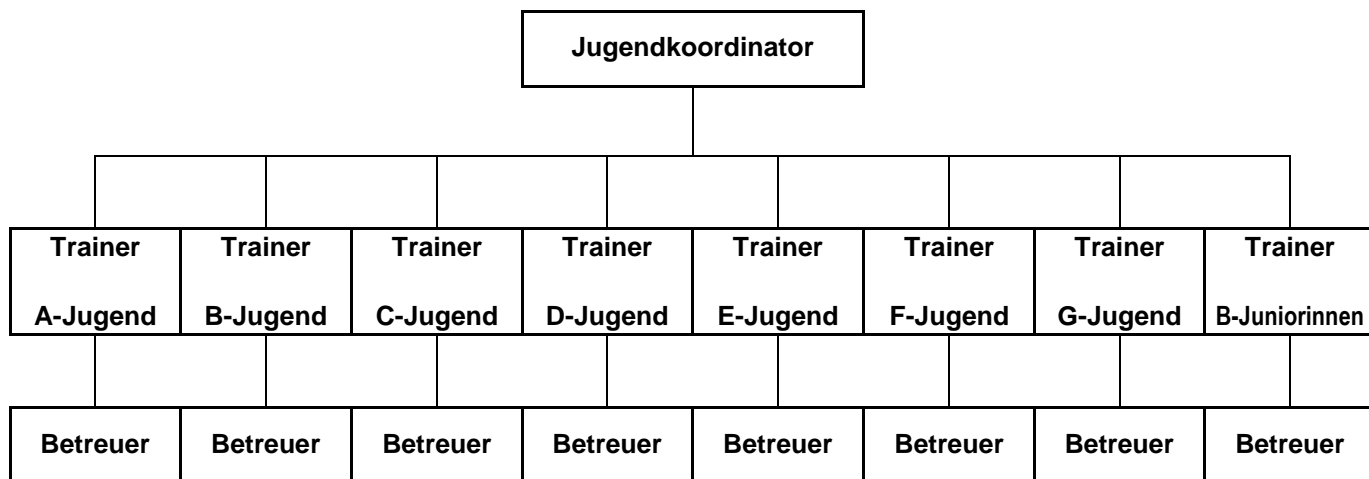
### 1.7. Aufgaben des 2. Beisitzers (Jugendvertreter)

- Vertritt die Interessen der Jugendspieler im Jugendausschuss
- Ansprechperson für Spieler
- Einbringen von Anregungen, Ideen, Kritik

Der Jugendvertreter wird von den Spielern der C-A-Jugend im Rahmen einer gesonderten Jugendversammlung jeweils zu Beginn einer Verbandsrunde gewählt. Der Jugendleiter organisiert und leitet diese Versammlung.

## 2. Sportliche Leitung

### 2.1. Hierarchie



### 2.2. Aufgaben des Jugend-Koordinators

Der Jugendkoordinator ist für die sportliche Leitung der Jugendabteilung verantwortlich. Er kümmert sich um die Umsetzung der Lernziele, welche im Jugendplan festgelegt sind. Dabei trifft er Absprachen mit den Koordinatoren für den Leistungs- Aufbau und Grundlagenbereich.

Der Jugendkoordinator beschäftigt sich mit der Qualitätssicherung und Weiterentwicklung des sportlichen Angebots der Fußballjugend. Er ist regelmäßig am Sportplatz präsent und ist eine Kontaktperson für Spieler, Trainer, Eltern, Senioren, Vorstand, Sponsoren und andere Vereine.

Des weiteren organisiert der Jugendkoordinator die regelmäßig stattfindenden Trainersitzungen, er kümmert sich um die Ausrüstung der einzelnen Mannschaften und sorgt möglichst dafür, dass für alle Mannschaften qualifizierte Trainer und Betreuer zur Verfügung stehen.

Vor einer Verbandsrunde teilt er in Zusammenarbeit mit den drei Koordinatoren und den verantwortlichen Jugendtrainern die neuen Mannschaften ein.

In Zusammenarbeit mit den Trainern und dem Jugendausschuss beteiligt sich der Jugend-Koordinator an der Organisation von Jugendturnieren, er regt Extra-Aktivitäten, wie Ferienfreizeiten oder Ausflüge an, er kümmert sich um die inhaltliche Ausgestaltung von Informationsheften, z.B. vor einer Verbandsrunde und bemüht sich um die Weiterbildung der Jugendtrainer, z.B. durch eine Fußballbibliothek oder fachbezogene Themen während der Trainersitzungen.

Der Jugendkoordinator arbeitet eng mit dem Jugendausschuss zusammen.



## 2.3. Jugendtrainer

### 2.3.1. Was wird den Jugendtrainern angeboten?

- Fußball-Lehrplan als Orientierung
- Kostenlose Trainerausbildung
- Trainerfortbildungen
- Fußballbibliothek
- Fahrgeld
- Ausrüstung
- Dauerkarte für Seniorenspiele
- Extraaktivitäten (z.B. Besuch von Profitraining/Spielen)

### 2.3.2 Aufgaben der Jugendtrainer

- Regelmäßig (ein bis zweimal in der Woche) ihre Mannschaft trainieren
- die Mannschaft vor, während und nach einem Spiel kindgerecht betreuen
- die Lernziele des Fußballlehrplans umsetzen
- Zusammenarbeit mit gleichaltrigen Teams (Bsp.: F1-F2)
- Kontakt mit nächsthöheren Mannschaften (A-Jugend: Senioren!)
- Zusammenarbeit mit Koordinatoren
- Zusammenarbeit mit Betreuern
- Einhaltung von Regeln beachten
- Kontakt zu Eltern (Fahrdienste, Trikotwäsche)
- Mit Arbeitsmaterialien sorgsam umgehen (z.B. Bälle!)
- Auf Sauberkeit, Disziplin achten (Kabine!)
- Platzpflege (Tore nach Training von Spielfläche)

## 2.4. Aufgaben der Betreuer

- Anwesenheit bei Spielen
- Organisation von Fahrdienst
- Ausfüllen des Spielberichts
- Organisation von Schiedsrichter/Betreuung
- Bei Heimspielen: Empfang des Gegners, Wasser für Pause organisieren
- Organisation von Trikotwäsche
- Pressearbeit (z.B. Berichte für Internetseite)
- Organisation von Extraaktivitäten
- Kontakt zu Spielern, Eltern, evtl. Sponsoren

### 3. Fußballlehrplan

#### 3.1. Allgemeine Grundsätze:

- Im Training steht immer der Ball im Mittelpunkt
- Die Trainingseinheiten finden verlässlich statt und sind immer gut strukturiert und durchdacht.
- Es gibt keine unnötigen Unterbrechungen, bzw. Warteschlangen (z.B. für Torschusstraining).
- Eltern, Betreuer und Spieler verhalten sich vor, während und nach einem Spiel sportlich fair.
- Die Jugendmannschaften des TuSPO's bemühen sich, konstruktiv und offensiv Fußball zu spielen.

#### 3.2. Pädagogische Grundsätze:

- Im Training und im Spiel für ein positives, angstfreies Klima sorgen
- Kindern Erfolgserlebnisse vermitteln
- Selbstverantwortung fördern
- Persönliche Leistungsorientierung fördern
- Mannschaftsgefühl aufbauen
- Trainer und Betreuer sind Vorbilder!

#### 3.3. Grundlagenbereich (Bambinis, F, E-Jugend)

In den jüngsten Nachwuchsmannschaften muss ein besonderes Augenmerk auf eine kindgerechte und motivierende Trainingsarbeit und Betreuung gelegt werden. Die Verbandsspiele haben überwiegend freundschaftlichen Charakter (keine Meisterschaft) und finden auf Kleinfeld statt, das Training wird danach ausgerichtet. Die Mannschaftseinteilung erfolgt weitestgehend nach Jahrgängen. Allerdings sollen leistungsstärkere Spieler des jeweils jüngeren Jahrgangs in die 1. Mannschaft aufrücken, um besser gefördert zu werden. Um sie nicht zu überfordern werden leistungsschwächere Spieler des älteren Jahrgangs in die 2. oder 3. Mannschaft eingeteilt.

Die Trainingszeit beträgt wöchentlich ca. zwei Stunden.

##### 3.3.1. Ziele im 1. Ausbildungsabschnitt

###### ***Bewegungslernen/Fußballspielen***

- Koordination spielerisch vermitteln
- Viele Wettbewerbe/Wettrennen/Staffeln
- Viele Spielformen (kleine Partispiele vom 1:1 – 7:7)
- Gymnastik, Wendigkeit

## **Technik**

- Ballgewöhnung/Technik-Grundlagen
  - Dribbling
  - Torschuss
  - Passen
  - Ballannahme/Mitnahme

## **Betreuung**

- VENÜ (Vormachen, Erklären, Nachmachen, Üben)
- Spaß und Freude vermitteln
- Siegen und Verlieren lernen
- Normen und Werte einführen (z.B. Hilfsbereitschaft, Rücksicht)
- Fußballregeln vermitteln

## **Taktische Leitsätze**

- Spielpositionen kennen lernen
- Zweikampfschulung
- Gegenseitiges Coachen fördern

## **Heranführen auf das Großfeld**

### 3.4. Aufbaubereich (D, C-Jugend)

Um das ‚goldene Lernalter‘ der Spieler entsprechend zu nutzen, wird die Trainingsarbeit im Aufbaubereich deutlich intensiviert. Das Spielfeld wird größer, es werden Meisterschaften ausgespielt. Die Mannschaftseinteilung erfolgt leistungsorientiert. Die Trainingszeit beträgt wöchentlich ca. drei Stunden.

#### 3.4.1. Ziele im 2. Ausbildungsabschnitt

### **Bewegungslernen/Fußballspielen**

- Koordination verfeinern
- Parteespiele/Spielformen
  - Mit taktischen Vorgaben
  - Überzahl/Unterzahl (z.B. 2:1, 3:1...)
  - Schwerpunkte setzen (z.B. mit Torabschluss)
- Handlungsschnelligkeit erhöhen
- Gymnastik, Wendigkeit, Stretching, Schnelligkeit

## **Technik**

- Verbessern der Technik unter Tempo und Gegnerdruck
- Finten, Tricks, Jonglieren
- Schusstechniken (Spann, Innen, Außen)

- Kopfball
- Kombinationsformen einüben

### **Betreuung**

- Pädagogisches Einfühlungsvermögen
- Spaß und Freude erhalten
- Auf die Einhaltung von Normen und Werten bestehen
- Taktisches Verständnis auch theoretisch schulen
- Höherer Stellenwert von Spielbesprechung (auch individuell)

### **Taktische Leitsätze**

- Vermitteln der allgemeinen taktischen Leitsätze
- Vertiefung individual- u. gruppentaktischer Leitsätze
  - Angriff: einfache Spielzüge einüben
  - Abwehr: Deckungsverhalten schulen
- Verbessern der Zweikampfschulung
- Mannschaftstaktische Leitsätze
  - Spieleröffnung
  - Gegnerdruck (Pressing)
- gegenseitiges Coachen vertiefen

### **Heranführen an den Leistungsbereich**

## 3.5. Leistungsbereich (B, A-Jugend)

Die Trainingsarbeit nähert sich langsam dem Charakter des Seniorentrainings. Die Mannschaftseinteilung erfolgt leistungsorientiert. Die Trainingszeit beträgt wöchentlich drei bis vier Stunden.

### 3.5.1. Ziele im 3. Ausbildungsabschnitt

#### **Bewegungslernen/Fußballspielen**

- Koordinative Defizite aufarbeiten (Wiederholung)
- Verbessern der Athletik
- Parteespiele/Spielformen
  - Mit taktischen Vorgaben
  - Mit Gegnerdruck/Zeitdruck
  - Schwerpunktsetzung
  - Höchste Belastung
- Handlungsschnelligkeit weiter erhöhen
- Gymnastik, Wendigkeit, Stretching, Schnelligkeit

#### **Technik**

- Technische Defizite aufarbeiten (Wiederholung)
- Verbessern der Technik unter höchstem Tempo
- Kopfballtechniken
- Schusstechniken verfeinern

- Anspruchsvolle Kombinationsformen einüben

### **Betreuung**

- Altersgerechtes pädagogisches Einfühlungsvermögen
- Den Leistungsgedanken vermitteln
- Selbstkritik fördern
- Mitspracherecht zugestehen
- Mannschaft taktisch und psychisch auf Spiel einstellen

### **Taktische Leitsätze**

- Taktische Defizite aufarbeiten (Wiederholung)
- Sondertraining der Spielpositionen und Mannschaftsteile
- Taktik bei Standardsituationen
  - Angriff
  - Verteidigung
- Kennzeichen verschiedener Spielsysteme kennen
- Zweikampfschulung intensivieren
- Leistungsorientiert denken und handeln
- Gegenseitiges Coachen intensivieren
- Spielanalyse

### **Heranführen an das Seniorentaining**